

Management im OP

Das OP-Management hat sich inzwischen in Deutschland in operativen Kliniken ab einer gewissen Größe zunehmend etabliert, und die Notwendigkeit der Steuerung der OP-Einheiten durch eine entsprechend ausgebildete und mit Kompetenzen versehene Person steht außer Frage. Literatur und Fortbildungen zum OP-Management nehmen daher zu.

Schon seit 2004 führen der BDA und der BDC gemeinsam mit dem Malik Management Zentrum St. Gallen eine zertifizierte Fortbildung durch, die das notwendige Rüstzeug vermittelt, um als OP-Manager bzw. OP-Koordinator erfolgreich zu arbeiten. Das vorliegende Buch soll neben der Ergänzung dieser Fortbildung auch das Basiswissen für alle Personen liefern, die sich entschieden haben, diese Aufgabe zu übernehmen.

Das Buch gliedert sich in acht große Kapitel: Management im OP und OP-Management, Aufbau- und Ablauforganisation im OP, Qualitätsmanagement, Infrastruktur, Schnittstelle ambulant-stationär, Methoden der Steuerung, Human Resources im OP und Rechtliche Aspekte im OP. Die Liste umfasst bekannte und langjährig in diesem Bereich aktive Autoren, die schon etliche Publikationen zu den genannten Themenfeldern verfasst haben. Neben den Mitarbeitern des Malik Management Zentrums St. Gallen sind weitere Mitautoren lediglich mit ihrer Adresse aufgeführt. Zur besseren Information sollten deren Tätigkeitsfelder noch ergänzt werden.

Die eingangs aufgezählten Themenkomplexe sind gut gegliedert und hilfreich zur schnellen Orientierung ist die kurze Zusammenfassung am Ende vieler Artikel. Wünschenswert wäre aus meiner Sicht noch eine optische Unterstützung der grau unterlegten Kerninformationen und der Abbildungen durch eine dezente Farbgestaltung, die dem Buch noch mehr Frische verleihen würde und sich dadurch auch positiv von anderen Büchern zu diesem Thema abheben könnte.

Das Buch enthält sehr realitätsnahe Artikel, z.B. über das OP-Statut, die Stellung

des OPM und über den Umgang mit externen Beratern sowie die Interpretation von Kennzahlen und ihre Grenzen. Integriert ist auch das Glossar perioperativer Prozesszeiten und Kennzahlen, das als gemeinsame Empfehlung von BDA, BDC, DGAI und VOPM im Herbst 2008 veröffentlicht wurde.

Im Kapitel Qualitätsmanagement wird umfassend über die Zertifizierung im OP sowie über die Ursachen und Prävention von Zwischenfällen berichtet. Hier ist das geschilderte PaSOS ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Etablierung eines effektiven Incident Reporting Systems.

Im Kapitel Materialwirtschaft wird sehr gut auf die Problematik der Artikelidentifikation eingegangen. Im Gegensatz zu den Supermärkten der Handelsketten ist es den Krankenhäusern als „atomistische Nachfrager“ noch nicht gelungen, einheitliche und eindeutige Kennzeichnungen zur Identifikation von Verbrauchsartikeln gegenüber der „oligopolistischen Anbieterseite“ der Industrie durchzusetzen. Es bleibt zu hoffen, dass der Gesetzgeber hier bald verbindliche Vorgaben macht.

Zum Thema Sanktionsmaßnahmen, wenn Regeln des OP-Statutes missachtet werden, habe ich leider auch in diesem Buch außer der Veröffentlichung in Reports und dem sicher unvermeidlich erforderlichen täglichen Appell an die Verursacher keine weiteren konkreten Handlungsanweisungen (als Bonus oder Malus) gefunden. Das zeigt aber auch die Schwierigkeit der Festlegung solcher Maßnahmen.

Den Satz „Eine effiziente OP-Koordination ist ohne EDV nicht möglich, aber keine EDV kann die OP-Koordination ersetzen“ kann ich nur unterstreichen. Wer schon einmal mit der Einführung eines EDV-gestützten OP-Programmes beauftragt wurde, kann die in diesem Kapitel genannten Erkenntnisse und dass ein EDV-System unmöglich alle Anwenderbedürfnisse abbilden kann, nur unterstreichen. Welches System das richtige ist, hängt davon ab, welches System am besten in das KIS integriert werden kann. Und dies kann nur in jedem Einzelfall entschieden werden.

Interessant sind auch die Beispiele für Ziele im OP-Management, die im Kapitel Human Resources im OP dargestellt werden. Hier sind Themen wie Personalbeurteilung, Coaching und Fehlzeitenmanagement ebenso zu finden wie Assessment und Personalgewinnung, die in Zeiten zunehmend schwieriger werdender Besetzung der Stellen mit qualifizierten Mitarbeitern sehr stark an Bedeutung gewinnen werden.

Fazit

Ein lohnenswertes Buch, das auf über 500 Seiten in einem relativ kompakten Format viele Informationen zu breitgefächerten Themenbereichen bietet, die das OP-Management direkt oder indirekt betreffen. Theoretische Wissensgebiete werden sehr gut durch Hinweise aus dem praktischen Alltag ergänzt.

Dr. med. Frank Kienzle,
Ltd. OP-Manager Klinikum Stuttgart

Management im OP

Herausgeber:

Bender | Biermann | Schüpfer | Wichtl

Verlag:

Aktiv Druck & Verlag GmbH,
Ebelsbach

Auflage: 1 (2009)

Seiten: 536 Seiten
Paperback

Preis (D): 69,95 €

ISBN-13: 978-3-9812244-3-6

